

# Sozialwerk will in Oslebshausen bauen

## Neujahrsempfang mit Ausblick

VON ANNE GERLING

**Oslebshausen.** Seinen 15. Geburtstag kann in diesem Jahr das Seniorenzentrum am Oslebshausener Park feiern. Und die Verantwortlichen beim Sozialwerk der Freien Christengemeinde haben rund um das Areal mitten im alten Ortskern von Oslebshausen beim Wochenmarkt weiterhin noch so einiges vor, wie beim diesjährigen Neujahrsempfang in der Heimstätte des Seniorenzentrums zu hören war. Laut Jens Bonkowski, Leiter des Bereichs Senioren und Mitglied der Geschäftsleitung, und Nils Daehmpaehl, Bereichsleiter Immobilien, werden die Planungen für die Bebauung des 2009 vom Sozialwerk erworbenen Grundstücks an der Straße Im Weinberge konkreter, auf dem sich derzeit noch die alte SGO-Turnhalle befindet.

Schon seit Jahren will das Sozialwerk diese Fläche bekanntlich neu bebauen. „Das will aber alles sehr gut durchdacht sein – vom Müllkonzept über die Grünflächen bis hin dazu, wie wir die neuen Häuser dann mit Leben füllen“, so Daehmpaehl, der zuversichtlich ist, nun tatsächlich zeitnah in das für eine Bebauung notwendige Bebauungsplanverfahren einsteigen zu können.

Anhand von Entwürfen stellte er beim Neujahrsempfang vor, wie es auf diesem Grundstück zukünftig aussehen soll. Das Sozialwerk plant dort drei neue Gebäude, in denen es unter anderem neben Senioren-Wohnungen auch zwei Pflege-Wohngemeinschaften einrichten möchte. Neben einer WG für Senioren ist dabei eine zweite WG mit acht Plätzen für junge Menschen angedacht. Weiterhin ist der Bau einer Kindertagesstätte geplant, mit der auch junges Leben auf das Gelände kommen wird. Darüber hinaus will das Sozialwerk dort ein neues Verwaltungsgebäude bauen, um die derzeit in Grambke ansässige Geschäftsleitung und die Bereichsleitungen zukünftig unter einem Dach zu versammeln.

Die Bewohner des Oslebshausener Seniorenzentrums blicken auf ein ereignisreiches 2019 zurück – viele erinnern sich wohl noch lebhaft an den Aufreger des Jahres, als im Sommer ein Leck in einer Gasleitung beinahe zu ihrer Evakuierung geführt hätte. „Wir sind zum Glück verschont geblieben“, so Jens Bonkowski, „und es war für mich ein Highlight zu sehen, wie gut und engagiert unsere Mitarbeiter diese Situation bewältigt haben.“

„Ich habe hier im vergangenen Jahr sehr viel erlebt, auch viele schöne Feiern“, zog Michael Strauch eine persönliche Bilanz, der Ende 2018 die Einrichtungsleitung von Bärbel Techen-tin-Bohn übernommen hatte. Die neue Aufgabe bereitet ihm offensichtlich viel Freude: „Ich komme nach wie vor sehr gerne hierher und ich liebe meine Bewohner und Mitarbeiter.“ Insbesondere bedankte sich Strauch bei den Ehrenamtlichen, die „jeden Tag tolle Arbeit machen.“